

aber Zu seinem Interesse habe ihme wegen seines Sohns [Johann German Schnabel] undt knechts [Jacques Siegler?] für das 1709^{te} Jahr mit einer bileten des Monath Zu 9 lb. bezahlt 216 lb. hab ihme auch an biletten geben mit Verlurst an 100 65 Verlurst, Solches für paar gelt Er solches schier nicht nemmen wollen. Es Jst nur ein Hanns Melcher Schwertzmänn bey der Compagniae von berchtweil [=Berchtwil]² Welcher mit Mathis Sutter Zur Compagnie kommen ist Jez Corp[oral] der 2 Roth. Dismahlen Weis ich Weiters Nichts Zu schreiben, als heüth dato ist der königl. [Ludwigs XIV.] hooff ankommen, Wan Was Neüwes pasirt Werde kürtzlich Widerumb berichten ...

P.S. Mons. ... [Capitaine-commandant] Utiger meldet freindt[liche] Salutation undt Mit mihr Wohl Zu fuess gemarschirt dise 8 tag.

Als mann den brieff Versieglen Wollen Jst Jhro H. Sohn Lieutenant glücklich ankommen. auf der Post die Recrü zu Baponen [=Bapaume] 3 stundt von hier gelassen, mann gleich darnach geschickt".

- 1) Hiezu und zum Folgenden s. AH 106/157 [Mannschaftsrodel vom April 1710].
2) Laut AH 85/28 Anm. 3 stammte dieser allerdings von Hünenberg.

Original, Siegel abgefallen - AH 98, 96-97

[1636?]

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM [ZUGER] ZIMMERMEISTER ANDREAS MANG
FÜR [BEAT II.] ZURLAUBEN

"lieber Herr [alt] Aman Zur der lauben Jch bite Euch Jr
welle Mir die Ersten taglen Zue khom lasen was Jberig
ist Ess sindt 6 tag Restiertt noch Zwen taglen tuot 14 bz.
Der lang Zimerman hat 3 tag und ainen halbe tag ain
Khnecht ainen tag geholffen Jch ainem taglon ain
Khnekh[t] ainen halben tag darauff den langem geben 26 bz.
Von dem schurle [=Scheune?] Verdinet Jch 22 fl. Jch hab Warlich
Darauff Empfangen 21 fl. ain khrum schadt
restiert Mir noch 1 fl. gehabt dass Man
mich nit gefertiget hat
Vom den scheitter Hauss[?]² hab ich
9 taglen und einen Halben taglon
ain Yeden tag 7 bz. Machet 5 fl.
suma tuot alless Zuesamet 7 fl.

[sig.] Maister Mang Andreass Zimer Mann"

"Wytters Im dem Langen Zimerman geben 4 gl. Indenkh der mass wyn 8 ss".

"Uberal Zalt dem M.ⁿ Mang 31 gl. A^o 1636: 1637:".

- 1) Die Rechnung samt Dorsualnotiz ist durchgestrichen.

2) *Münster-Gangß*

Glosse von unbekannter Hand, Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 98, 98

57

1654 [Mai 9./]April 29., Zürich

A

SCHREIBEN VON [KUNST]MALER [UND KUPFERSTECHER] KONRAD MEYER AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN RATSHERRN] VON STADT
[UND AMT] ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Mit dienstwilligem gruss, in Anthwort, das etliche strichlein Zu end
dess Barts [im Porträt von Beat II. Zurlauben]¹ sollen geändert wer-
den, bin ich Zufriden.

E.W. können dass Kupffer nach belieben, abfordern, sol gegen bezahlung
samt gwässer anzahl trucken, ordenlich eyngepakt über liffert werden.
Mich bedauret, dass E.W. mit unwarheit berichtet worden, als dass ich
nach Lucern, von E.W. Bildtnus, Exemplar Zu Verkauffen gesendt ha-
be:

NB. Herren Caspar *Meglingern* [Kunstmaler in Luzern] hab ich Mehr nit
als ein exemplar Zum gruss gesendt. samt anderer meiner arbeit: es
ist geschen weil ich durch Hr. *Meglingern* underschidliche Kupffer ar-
beit Zu machen hab. Wer mehr als von einem eintzigen truck geredt
hatt, der tut mir gwalt[ig] unrächt:

Mein Namm ehrlich Zu halten, ist mir lieber, als gelt gwön, weiss wohl
dass ich mein versprächen halten sol."

1) Dabei muss es sich um den 1653 angefertigten Stich handeln, s. AH 75/1
sowie Meier/Zurlaubiana 898.

Original - AH 98, 99

58

[1643]

A

ABRECHNUNG [VON BEAT II. ZURLAUBEN? IN ZUSAMMENHANG MIT DER
WERBUNG VON SOLDATEN FÜR DIE KOMPAGNIE ZURLAUBEN BEIM
HEILIGEN STUHL]¹

"Stoffel *Schibliss* Söhn von *Hüldisspach*² sol er
Empfangen haben:

3 Müt Kernen.